

Völkerschlacht auf den Katalaunischen Feldern bei Troyes 451 zur Umkehr. Auch nach der Niederlage noch furchtbar, verheerte Attila Oberitalien und zerstörte Aquileja; damals sollen die geflüchteten Einwohner Venedig gegründet haben. Darauf ging er nach Ungarn zurück.

Nach seinem bald darauf eintretenden Tode zerfiel das Hunnenreich; die unterworfenen Germanen wurden frei.

6. Untergang des weströmischen Reiches 476.

§ 32.

Nun bestand das weströmische Reich nur noch aus Italien. Seines letzten Beschützers Aetius wurde es dadurch beraubt, daß Valentinian den Neidern des Mannes Gehör schenkte und ihn ermorden ließ. Das wurde für den Vandalenkönig **Genserich** die Veranlassung zu einer Raubfahrt nach Italien; **Rom** wurde **455** gründlich **geplündert** („Vandalismus“). Die Kaiser waren jetzt nur noch Schattenkaiser, von ehrgeizigen Heerführern auf den Thron gesetzt; das Heer bestand fast nur noch aus Germanen (§ 8, 2).

Als **Romulus**, spottweise „**Augustulus**“ d. h. Kaiserchen genannt, dem Verlangen des germanischen Heerführers **Odowakar**, seinen Leuten Land zu geben, nicht nachkam, wurde er von ihm **476 abgesetzt**. Das war das **Ende des weströmischen Reiches**. Nun nahm Odowakar den Königstitel an. Jedoch sollte seine Herrschaft bald ein Ende finden.

7. Das Ostgotenreich. Theoderich d. Gr.

Die **Ostgoten**, nach dem Untergange des Hunnenreiches frei § 33. geworden, hatten in Pannonien (Westungarn) Wohnsitze gefunden. Mit dem oströmischen (byzantinischen, griechischen) Reiche lebten sie in Freundschaft, waren ihm aber unbequeme Nachbarn geworden. Daher beredete Kaiser **Zeno**, um diese Nachbarschaft los zu werden und zugleich den Usurpator (Thronräuber) **Odowakar** zu stürzen, den Ostgotenfürsten **Theoderich**, nach Italien zu ziehen. Dieser folgte der Aufforderung und besiegte **Odowakar** bei **Verona** — daher heißt er in der Sage **Dietrich von Bern** —, konnte jedoch die Seefestung **Ravenna** nicht einnehmen und schloß mit **Odowakar** einen Vertrag; bald darauf aber, **498**, ermordete er ihn